

Schmalfluss feiert gelungenes Zweitliga-Debüt

SCU geht zum Saisonauftritt leer aus

Von KURIER-Redakteur
Christof Bindschädel

Bruchsal-Untergrombach. Mit einer knappen Heimmiederlage ist der SC Untergrombach in die neue Saison der Zweiten Schach-Bundesliga gestartet. Der Südligist aus dem Bruchsaler Stadtteil zog am vergangenen Sonntag zuhause gegen den Erstliga-Absteiger SV Griesheim mit 3,5:4,5 den Kürzeren. „Wir waren wirklich dicht an einem Punktgewinn dran – aber leider hat es am Ende doch nicht ganz gereicht“, erklärt Clubchef

Heiko Schleicher und fügt an: „Es ist eigentlich sehr gut für uns gelaufen und wir hatten die Sensation fast schon in den Händen. Ein Unentschieden wäre für uns auf jeden Fall drin gewesen.“

Der einzige Sieg für den gastgebenden SCU gelang Christian Maier an Brett zwei gegen den polnischen Großmeister Miroslaw Grabarczyk. Der ans Spitzenbrett aufgerückte René Dausch (gegen Marcin Tazbir) sowie Mannschaftsführer

Heinz Fuchs an Brett drei gegen Ivan Farago zeigten zwar ebenfalls gute Leistungen, gingen aber beide leer aus. Daneben holten Hans-Joachim Vatter (gegen Maciej Klekowski), Joachim Sieglen (gegen Stefan Walter) und Bernd Schneider (gegen Gyula Izsak) jeweils ein Remis. Das schaffte auch Jens Jonitz an Brett sieben gegen Bogdan Grabarczyk, der laut Schleicher zwischenzeitlich sogar „auf Sieg gestanden“ war. Die Überraschung

der Partie aus Sicht der Gastgeber war aber das Unentschieden von Ersatzmann Konrad

„Ein Unentschieden
wäre drin gewesen“

Schmalfluss bei dessen Debüt gegen Lothar Schnitzspan.

„Das war wirklich sensationell“, meint der SCU-Clubchef anerkennend. „Insgesamt war das ein verheißungsvoller Auftakt. Ich hoffe nur, dass wir diesem vergebenen Punkt nicht noch nachtrauern werden“, sagt Schleicher. Ihre nächste Partie bestreiten die Untergrombacher am 19. Oktober (11 Uhr) beim SK Schmiden. „Dort müssen wir punkten“, betont Schleicher.